

Die BNE-Regionalzentren im BNE-Landesnetzwerk NRW

- Selbstverständnis* (Stand November 2024) -

Das Netzwerk

Übergeordnetes Ziel der Fortschreibung der BNE-Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE in NRW 2030“, welche am 10.09.2024 verabschiedet wurde, ist die strukturelle Integration von BNE in das Bildungssystem und in alle Bildungsbereiche. Ein wichtiges Instrument hierfür ist die Förderung von Umweltbildungseinrichtungen für Bildungs- und Vernetzungsaktivitäten auf Grundlage der Förderrichtlinien „BNE-/Umweltbildungseinrichtungen NRW (FöBNE)“ des MUNV NRW. Diese geförderten Einrichtungen bilden seit 2016 gemeinsam mit der BNE-Agentur NRW als übergeordnete Fach- und Koordinierungsstelle sowie weiteren BNE-Akteurinnen und –Akteure das BNE-Landesnetzwerk NRW. Das Netzwerk arbeitet daran das BNE-Angebot in Nordrhein-Westfalen vielfältig und qualitativ weiterzuentwickeln. Vorhandene Kompetenzen im Bereich der Umweltbildung werden gebündelt und Angebote einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgebaut.

Die Akteurinnen und Akteure

Das BNE-Landesnetzwerk NRW versteht sich als Zusammenschluss von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Bereich BNE, welche das gemeinsame Ziel der Etablierung von BNE in allen Bildungsbereichen sowie die Unterstützung und Erreichung der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG) in NRW verfolgen. Die BNE-Regionalzentren fungieren als regionale Knotenpunkte für BNE, welche sich innerhalb der Kreise oder kreisfreien Kommunen bzw. auf regionaler Ebene vernetzen und Kompetenzen für die Verfolgung der Ziele vermitteln. Angestrebt wird ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der BNE-Regionalzentren zu einem flächendeckenden Netzwerk im Rahmen der durch die Landesregierung zur Verfügung gestellten Finanzmittel. Wichtige Handlungsfelder sind dabei ein flächendeckendes BNE-Bildungsprogramm mit hochwertigen Bildungsangeboten für alle Zielgruppen an außerschulischen Lernorten oder auch vor Ort, die Unterstützung von Schulen bei deren nachhaltiger Entwicklung im schulischen Kontext im Rahmen des Landesprogramms Schule der Zukunft sowie die regionale und landesweite Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteure. Durch die enge Zusammenarbeit im Landesnetzwerk sowie in verschiedenen Facharbeitskreisen und Untergruppen stellen die BNE-Regionalzentren den vertikalen und horizontalen Wissenstransfer sicher. Seit 2022 gibt es einen gewählten Rat mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Zentren, welcher in Kontakt mit der Landesregierung steht und dort die Belange der BNE-Regionalzentren vorbringt.

*Das Selbstverständnis des BNE-Landesnetzwerks beruht auf den Inhalten der BNE-Landesstrategie sowie des dem Landesnetzwerk zugrundeliegenden Fachkonzept. Das Selbstverständnis wurde dementsprechend unter dem Vorbehalt der inhaltlichen Anpassung dieser Dokumente verfasst und spätere Veränderungen von Feinheiten sind nicht ausgeschlossen.

Die Koordination

Als kommunikative Schnittstelle zwischen Landesregierung und Bildungseinrichtungen fungiert die BNE-Agentur NRW als übergeordnete Koordinierungsstelle, welche die Akteurinnen und Akteure vernetzt, berät und bei der Verfolgung der übergeordneten Ziele unterstützt. Hierzu zählen z.B. gemeinsame Veranstaltungsformate, Netzwerktreffen, verschiedene Qualifizierungsangebote zur thematischen und methodischen Weiterentwicklung und eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit des Landesnetzwerks. Bei der Antragsbewilligung übernimmt sie außerdem die Funktion der fachlichen Begutachtung sowie Beratung in Förderbelangen.

Das Ziel

Gemeinsam möchten die Beteiligten das Netzwerk weiter ausbauen und Bildungsakteurinnen und -akteure im gesamten formalen und non-formalen Bildungsverlauf von der frühkindlichen Bildung bis zum lebenslangen Lernen unterstützen. Dabei orientieren sich die am Netzwerk beteiligten Einrichtungen am BNE-Leitgedanken der BNE-Strategie NRW. BNE wird dort als ganzheitliches Bildungskonzept wahrgenommen, mit dem forschend-entdeckendes, handlungsorientiertes und transformatives Lernen möglich wird. Dabei werden alle Menschen mitgenommen. Das Landesnetzwerk bekennt sich demokratischen Werten und zum Pluralismus. Es tritt ein für eine vielfältige, offene, freie, gleichberechtigte und friedliche Gesellschaft, in der Vielfalt und unterschiedliche Meinungen als positiv und wertvoll erlebt werden sowie Toleranz und Rücksicht selbstverständlich sind. Das Netzwerk hat den Anspruch, BNE inklusiv umzusetzen, um methodisch und didaktisch auch der Diversität der Lernenden und Lehrenden gerecht zu werden und tatsächlich alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen.



Die Netzwerkteilnehmer aus den Regionalzentren und der BNE-Agentur beim 21. BNE-Landesnetzwerktreffen auf Haus Opherdicke in Holzwickede (Foto: Oberhäuser / BNE-Agentur)

*Das Selbstverständnis des BNE-Landesnetzwerks beruht auf den Inhalten der BNE-Landesstrategie sowie des dem Landesnetzwerk zugrundeliegenden Fachkonzept. Das Selbstverständnis wurde dementsprechend unter dem Vorbehalt der inhaltlichen Anpassung dieser Dokumente verfasst und spätere Veränderungen von Feinheiten sind nicht ausgeschlossen.